

5. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung der Stadt Speyer am 27.01.2021

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

Gegenstand: Information zu Smart Meter durch die Stadtwerke Speyer GmbH
Vorlage: 0560/2021

Frau Orth, Mitarbeiterin der Stadtwerke Speyer, stellt per Power Point Präsentation Smart Meter vor.

Anfallende Fragen werden durch sie und Herrn Nitsche beantwortet.

Die Vorstellung und eine Stellungnahme sind der Niederschrift beigefügt.

**Gegenstand: Teilnahme am Wettbewerb „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ unter dem Motto „Gemeinsam aus der Krise; Raum für Zukunft“;
Vorlage: 0561/2021**

Frau Selg erläutert dem Digitalisierungsausschuss die Maßnahme und übergibt Herrn Prof. Dr. Wirtz von der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften das Wort. In seiner [Präsentation](#), die der Niederschrift beiliegt, erläutert er den Werdegang einer Bewerbung im Bereich Smart City und stellt die notwendigen Unterlagen vor.

Auf Nachfrage von Herrn Schüle, wie viele Kommunen sich an der dritten Bewerbungsrunde beteiligen, weist Herr Wirtz auf die Pandemiekrise hin. Die Auswirkungen von Covid-19 werden dazu führen, dass die Antragstellerzahl steigt. In den ersten beiden Runden waren ca. 100 Kommunen am Start. Wer sich am Wettbewerb beteiligt, ist hierbei nicht bekannt.

Der Antrag zur Bewerbung beim BMI ist in Bearbeitung. Auch konkrete Projekte werden derzeit entwickelt.

Die Ansicht des Antragsformulars ist mit nachfolgendem Link möglich.

<https://www.smart-cities-made-in.de/media/qwhjslx3/struktur-der-bewerbungsformulares-2021.pdf>

Auf den Hinweis des Digitalausschusses hin, dass zu wenige Informationen preisgegeben werden, weist Herr Prof. Dr. Wirtz auf den Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Kommunen und Beteiligten hin. Eine öffentliche Sitzung könnte dazu führen, dass die bereits entwickelten Ideen abgegriffen und für anderweitige Anträge verwendet werden. Aus diesem Grund möchte man zum jetzigen Zeitpunkt darauf verzichten, näher auf diesen Punkt einzugehen. Zudem befinden sich die Projekte derzeit in einer Findungs- und Aufstellungsphase. Sie stehen somit noch nicht endgültig fest.

Der Digitalisierungsausschuss weist auf den nichtöffentlichen Teil einer Sitzung hin, in dem entsprechende Punkte erläutert und diskutiert werden könnten. Sie bitten dies in Zukunft zu beachten.

Die Möglichkeit, die von Herrn Janssen angesprochen wird, andere Arbeitgeber der Stadt bei der Beantragung der Fördergelder zu beteiligen, lehnt Herr Professor Dr. Wirtz mit der Vorgaben des BMIs, dass nur die Städte selbst antragsberechtigt sind, ab.

Zudem bestätigt er die Nachfrage von Herrn Lange, dass es sich bei dem Antrag um einen standardisierten Fragebogen handelt. Allein der 10 seitige ausfüllbare Vordruck ist maßgeblich für die Vergabe der Fördergelder.

Der Digitalausschuss stimmt einstimmig nach kurzer Beratung der nachfolgenden empfehlenden Beschlussfassung zu.

Empfehlende Beschlussfassung:

„Die Stadt Speyer nimmt am Wettbewerb des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ unter dem Motto „Gemeinsam aus der Krise; Raum für Zukunft“ teil und stellt den entsprechenden Förderantrag zur Umsetzung ihrer Smart-City-Strategie.

Die Stadt Speyer wird im Rahmen des Antrages folgende Punkte erfüllen:

Die Stadt Speyer wird Smart City bezogene Stadtentwicklung und Digitalisierung gemeinsam mit ihrer örtlichen Öffentlichkeit in einem partizipativen Verfahren diskutieren und gestalten.

Die Stadt Speyer wird hierfür einen strategischen Ansatz im Sinne der Smart City Charta der Nationalen Dialogplattform Smart Cities verfolgen.

Die Stadt Speyer wird „Smart City“ nicht bloß als sektorales Projekt verstehen, sondern die räumlichen und gesellschaftlichen Wirkungen der Digitalisierung fachübergreifend betrachten.

Die Stadt Speyer wird sich in Kenntnis des geforderten Eigenanteils bewerben und diesen einbringen.

Die Stadt Speyer wird sich mit der Bereitschaft zum modellhaften/beispielhaften Lernen für und mit anderen Kommunen bewerben.

Die Stadt Speyer wird die Smart City bezogene Stadtentwicklung in dem gesamten Stadtgebiet von Speyer anstreben.“

Gegenstand: Informationen der Verwaltung

Die SWG stellte mit Schreiben vom 23.01.2020 den [Anfrage](#) mit der Bitte um Mitteilung, wie viele Heimarbeitsplätze aktuell eingerichtet sind und in welchen Schritten diese Zahl weiter erhöht werden kann. Außerdem wird um Auskunft gebeten, wie diese Heimarbeitsplätze genutzt werden (Auslastung, Arbeitsbereiche).

Frau Selg stellt die Anfrage vor und weist darauf hin, dass Dank der engagierten EDV-Abteilung, Herrn Heck und aller Kolleg*innen die Anzahl der Heimarbeitsplätze massiv ausgebaut werden konnte. Innerhalb eines Jahres wurde die Anzahl vervierfacht. In Zeiten mit speziellen Herausforderungen stellt dies eine besondere Leistung da.

Herr Heck ergänzt weitere Punkte. Eine ausführliche Beantwortung kann der beigefügten [Stellungnahme](#) entnommen werden.

Frau Mang-Schäfer bedankt sich für die Ausführungen und beglückwünscht Herrn Heck zur erbrachten Leistung.

Frau Jawhari äußert sich überrascht über die kurze Tagesordnung. Nach ihrer Auffassung wäre eine Besprechung von weit aus mehr Punkte notwendig gewesen. Frau Selg bittet um Verständnis, dass nicht alle Themenblöcke der Digitalisierung in einer Sitzung behandelbar sind. Punkte, die von besonderem Interesse sind, können gerne bei Ihr eingereicht werden. Sie werden dann entsprechend vorbereitet.

Die Anmerkung von Herrn Janssen, ein eigenes Videokonferenzsystem mit Hilfe der SWS zu entwickeln, wird seitens der Stadtverwaltung zur Kenntnis und weiteren Prüfung genommen.

5. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung der Stadt Speyer am 27.01.2021



5. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung 27.01.2021 **Sandra Selg**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!